

B&P Immobilien und Verwertungs GesmbH
BM.Ing.Gebetshammer
Kendlerstrasse 59
5020 Salzburg
0662/830847
office@bp-salzburg.at

ENERGIEAUSWEIS

Ist-Zustand

Grazer Bundesstrasse 1a

Heimat Österreich
Plainstrasse 55
5021 Salzburg

Energieausweis für Wohngebäude

BEZEICHNUNG Grazer Bundesstrasse 1a

Gebäude(-teil)		Baujahr	1996
Nutzungsprofil	Mehrfamilienhaus	Letzte Veränderung	
Straße	Grazer Bundesstrasse 1a	Katastralgemeinde	Gnigl
PLZ/Ort	5023 Salzburg-Gnigl	KG-Nr.	56513
Grundstücksnr.	330/1	Seehöhe	424 m

SPEZIFISCHER STANDORT-REFERENZ-HEIZWÄRMEBEDARF, STANDORT-PRIMÄRENERGIEBEDARF, STANDORT-KOHLENDIOXIDEMISSIONEN UND GESAMTENERGIEEFFIZIENZ-FAKTOR

	HWB _{Ref,SK}	PEB _{SK}	CO ₂ _{SK}	f _{GEE}
A++				
A+				
A				
B				
C				
D				
E				
F				
G				

HWB_{Ref}: Der **Referenz-Heizwärmebedarf** ist jene Wärmemenge, die in den Räumen bereitgestellt werden muss, um diese auf einer normativ geforderten Raumtemperatur, ohne Berücksichtigung allfälliger Erträge aus Wärmerückgewinnung, zu halten.

WWWB: Der **Warmwasserwärmebedarf** ist in Abhängigkeit der Gebäudekategorie als flächenbezogener Defaultwert festgelegt.

HEB: Beim **Heizenergiebedarf** werden zusätzlich zum Heiz- und Warmwasserwärmebedarf die Verluste des gebäudetechnischen Systems berücksichtigt, dazu zählen insbesondere die Verluste der Wärmebereitstellung, der Wärmeverteilung, der Wärmespeicherung und der Wärmeabgabe sowie allfälliger Hilfsenergie.

HHSB: Der **Haushaltsstrombedarf** ist als flächenbezogener Defaultwert festgelegt. Er entspricht in etwa dem durchschnittlichen flächenbezogenen Stromverbrauch eines österreichischen Haushalts.

EEB: Der **Endenergiebedarf** umfasst zusätzlich zum Heizenergiebedarf den Haushaltsstrombedarf, abzüglich allfälliger Endenergieerträge und zuzüglich eines dafür notwendigen Hilfsenergiebedarfs. Der Endenergiebedarf entspricht jener Energiemenge, die eingekauft werden muss (Lieferenergiebedarf).

f_{GEE}: Der **Gesamtenergieeffizienz-Faktor** ist der Quotient aus dem Endenergiebedarf und einem Referenz-Endenergiebedarf (Anforderung 2007).

PEB: Der **Primärenergiebedarf** ist der Endenergiebedarf einschließlich der Verluste in allen Vorketten. Der Primärenergiebedarf weist einen erneuerbaren (PEB_{ern}) und einen nicht erneuerbaren (PEB_{n.ern}) Anteil auf.

CO₂: Gesamte dem Endenergiebedarf zuzurechnende **Kohlendioxidemissionen**, einschließlich jener für Vorketten.

Alle Werte gelten unter der Annahme eines normierten BenutzerInnenverhaltens. Sie geben den Jahresbedarf pro Quadratmeter beheizter Brutto-Grundfläche an.

Dieser Energieausweis entspricht den Vorgaben der OiB-Richtlinie 6 "Energieeinsparung und Wärmeschutz" des Österreichischen Instituts für Bautechnik in Umsetzung der Richtlinie 2010/31/EU über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden und des Energieausweis-Vorlage-Gesetzes (EAVG). Der Ermittlungszeitraum für die Konversionsfaktoren für Primärenergie und Kohlendioxidemissionen ist 2004 - 2008 (Strom: 2009 - 2013), und es wurden übliche Allokationsregeln unterstellt.

Energieausweis für Wohngebäude

GEBÄUDEKENNDATEN

Brutto-Grundfläche	910 m ²	charakteristische Länge	2,25 m	mittlerer U-Wert	0,44 W/m ² K
Bezugsfläche	728 m ²	Heiztage	240 d	LEK _T -Wert	30,8
Brutto-Volumen	2.874 m ³	Heizgradtage	3615 Kd	Art der Lüftung	Fensterlüftung
Gebäude-Hüllfläche	1.275 m ²	Klimaregion	NF	Bauweise	schwer
Kompaktheit (A/V)	0,44 1/m	Norm-Außentemperatur	-13,4 °C	Soll-Innentemperatur	20 °C

ANFORDERUNGEN (Referenzklima)

Referenz-Heizwärmebedarf	k.A.	HWB _{Ref,RK}	44,5 kWh/m ² a
Heizwärmebedarf		HWB _{RK}	44,5 kWh/m ² a
End-/Lieferenergiebedarf	k.A.	E/LEB _{RK}	110,3 kWh/m ² a
Gesamtenergieeffizienz-Faktor	k.A.	f _{GEE}	1,12
Erneuerbarer Anteil	k.A.		

WÄRME- UND ENERGIEBEDARF (Standortklima)

Referenz-Heizwärmebedarf	44.322 kWh/a	HWB _{Ref,SK}	48,7 kWh/m ² a
Heizwärmebedarf	44.322 kWh/a	HWB _{SK}	48,7 kWh/m ² a
Warmwasserwärmebedarf	11.619 kWh/a	WWWB	12,8 kWh/m ² a
Heizenergiebedarf	90.042 kWh/a	HEB _{SK}	99,0 kWh/m ² a
Energieaufwandszahl Heizen		e _{AWZ,H}	1,61
Haushaltsstrombedarf	14.939 kWh/a	HHSB	16,4 kWh/m ² a
Endenergiebedarf	104.981 kWh/a	EEB _{SK}	115,4 kWh/m ² a
Primärenergiebedarf	134.519 kWh/a	PEB _{SK}	147,9 kWh/m ² a
Primärenergiebedarf nicht erneuerbar	125.198 kWh/a	PEB _{n.ern.,SK}	137,7 kWh/m ² a
Primärenergiebedarf erneuerbar	9.322 kWh/a	PEB _{ern.,SK}	10,2 kWh/m ² a
Kohlendioxidemissionen	25.407 kg/a	CO ₂ _{SK}	27,9 kg/m ² a
Gesamtenergieeffizienz-Faktor		f _{GEE}	1,12
Photovoltaik-Export		PV _{Export,SK}	

ERSTELLT

GWR-Zahl		ErstellerIn	B&P Immobilien und Verwertungs GesmbH
Ausstellungsdatum	24.03.2020		Kendlerstrasse 59
Gültigkeitsdatum	23.03.2030		5020 Salzburg
		Unterschrift	

Die Energiekennzahlen dieses Energieausweises dienen ausschließlich der Information. Aufgrund der idealisierten Eingangsparameter können bei tatsächlicher Nutzung erhebliche Abweichungen auftreten. Insbesondere Nutzungseinheiten unterschiedlicher Lage können aus Gründen der Geometrie und der Lage hinsichtlich ihrer Energiekennzahlen von den hier angegebenen abweichen.

Datenblatt GEQ

Grazer Bundesstrasse 1a

Anzeige in Druckwerken und elektronischen Medien

Ergebnisse bezogen auf Salzburg-Gnigl

HWB_{SK} 49 f_{GEE} 1,12

Ermittlung der Eingabedaten

Geometrische Daten: Besichtigung , 23.3.2020

Bauphysikalische Daten:

Haustechnik Daten:

Haustechniksystem

Raumheizung: Flüssiger oder gasförmiger Brennstoff (Gas)

Warmwasser: Kombiniert mit Raumheizung

Lüftung: Fensterlüftung

Berechnungsgrundlagen

Der Energieausweis wurde mit folgenden ÖNORMen und Hilfsmitteln erstellt: GEQ von Zehentmayer Software GmbH www.geq.at

Bauteile nach ON EN ISO 6946 / Fenster nach ON EN ISO 10077-1 / Erdberührte Bauteile detailliert nach ON EN ISO 13370 / Unkonditionierte Gebäudeteile vereinfacht nach ON B 8110-6 / Wärmebrücken pauschal nach ON B 8110-6 / Verschattung vereinfacht nach ON B 8110-6

Verwendete Normen und Richtlinien:

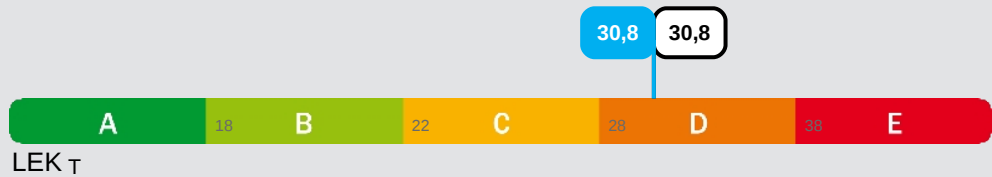
ON B 8110-1 / ON B 8110-2 / ON B 8110-3 / ON B 8110-5 / ON B 8110-6 / ON H 5055 / ON H 5056 / ON EN ISO 13790 / ON EN ISO 13370 / ON EN ISO 6946 / ON EN ISO 10077-1 / ON EN 12831 / OIB-Richtlinie 6 Ausgabe: März 2015 / ON EN ISO 13370

Empfehlungen

Grazer Bundesstrasse 1a
5023 Salzburg-Gnigl
Mehrfamilienhaus, 910 m² Bruttogrundfläche

Empfehlungen

Wärmedämmung



Wärmedämmung der DS01 - Dachschräge hinterlüftet, AW01 - Außenwand, KD01 - Decke zu unkonditioniertem Keller nicht wirtschaftlich.

Der Fenstertausch von U-Glas 1,30, U-Rahmen 1,80 W/m²K ist nicht wirtschaftlich.

Dämmstoffpreise: Schrägdach 120,- €/m³ (0,038 W/mK); Wand 190,- €/m³ (0,031 W/mK); Kellerdecke 190,- €/m³ (0,031 W/mK);

Fensterpreise: Fenster Uw 0,8 W/m²K 550,- €/m²;

Betrachtungszeitraum: 30 Jahre

Preise inkl. aller Steuern. Die angeführten Preise stellen kein Angebot dar.

Kostensteigerung Energiepreis 3 % p.a., kalkulatorische Zinsen 2 % p.a.

Berechnung gemäß ÖNORM B 8110-4

Allgemein

Der vorliegende Energieausweis ist 10 Jahre gültig. Nach Ablauf der Gültigkeitsdauer ist eine Aktualisierung/Neuberechnung/Neuausstellung erforderlich.
Der Energieausweis informiert über die thermisch-energetische Qualität eines Gebäudes.

Der Berechnung des Heizwärmebedarfs liegen durchschnittliche Klimadaten und ein standardisiertes Nutzungsprofil, das ein bestimmtes Nutzerverhalten in Bezug auf Raumtemperatur, Lüftungsverhalten, Aufenthaltsdauer, Warmwasserverbrauch, usw. definiert, zu Grunde.
In der Praxis kann das Nutzungsverhalten der Bewohner und somit auch der Heizwärmebedarf erheblich vom genormten Berechnungsmodell abweichen.

Bauteile

In der Bauteilbeschreibung und den Berechnungen sind nur die für den Energieausweis relevanten Bauteile und Bauteilschichten angeführt.
Die Berechnung dieses Energieausweises basiert auf den vom Auftraggeber oder dessen Vertreter zur Verfügung gestellten Angaben und Plänen.
Nicht vorhandene Pläne werden soweit aufliegend vom Planarchiv erhoben. Weiters werden die Bauteile so gut wie möglich bei einer Besichtigung an Ort und Stelle geprüft und eruiert.
Der Auftraggeber erklärt, alle Angaben über die Bauausführung (Baustoffe, Bauteilaufbauten, Schichtstärken, Angaben Beheizung und Warmwasser, usw.) nach bestem Wissen vollständig und wahrheitsgetreu erteilt zu haben.

Für die Richtigkeit der von Seiten des Auftraggebers oder Bauführers zur Verfügung gestellten Angaben und Unterlagen wird vom Energieausweisersteller keine Haftung übernommen!
Wo es möglich war wurde die Übereinstimmung der verwendeten Materialien mit der zu Verfügung gestellten Baubeschreibung geprüft.
Prüfung der Wandaufbauten in einer Wohnung.

Sonstige nicht sichtbare oder in der Baubeschreibung nicht enthaltene Bauteilaufbauten wurden nach damals üblichen Standard angenommen.

Fenster

Die Holzfenster werden mit einem Glas U-Wert von 1,3 angenommen.

Geometrie

Der Energieausweis wurde nach den Angaben von Einreichplänen (Datum 1996) erstellt.
Die Geometrie wurde stichprobenartig geprüft.

Haustechnik

Wurde vor Ort besichtigt und verschiedene Werte passend angenommen bzw. geschätzt.

Heizlast Abschätzung

Grazer Bundesstrasse 1a

Bauherr		Planer / Baufirma / Hausverwaltung			
Heimat Österreich Plainstrasse 55 5021 Salzburg		B&P Immobilien und Verwertungs GesmbH Kendlerstrasse 59 5020 Salzburg Tel.: 0662/830847			
Norm-Außentemperatur:	-13,4	V_B	2.874,49 m ³	I_c	2,25 m
Berechnungs-Raumtemperatur	20	A_B	1.275,22 m ²	U_m	0,44 [W/m ² K]
Standort: Salzburg-Gnigl		BGF	909,52 m ²		
Bauteile		Fläche A [m ²]	Wärmed.- koeffiz. U - Wert [W/m ² K]	Leitwerte [W/K]	
AW01	Außenwand	507,3	0,25	129,3	
DS01	Dachschräge hinterlüftet	336,5	0,30	102,1	
FE/TÜ	Fenster u. Türen	128,2	1,64	209,9	
KD01	Decke zu unkonditioniertem Keller	303,2	0,27	65,2	
WB	Wärmebrücken (vereinfacht laut OIB)			50,7	
	Summe OBEN-Bauteile	340,4			
	Summe UNTEN-Bauteile	303,2			
	Summe Außenwandflächen	507,3			
	Fensteranteil in Außenwänden 19,7 %	124,4			
	Fenster in Deckenflächen	3,8			
	Summe			[W/K]	557,2
	Spez. Transmissionswärmeverlust			[W/m ³ K]	0,19
	Gebäude-Heizlast Abschätzung	Luftwechsel = 0,40 1/h		[kW]	27,2
	Spez. Heizlast Abschätzung			[W/m ² BGF]	29,909

Die Gebäude-Heizlast Abschätzung dient als Anhaltspunkt für die Auslegung des Wärmeerzeugers.

Für die exakte Dimensionierung ist eine Heizlast-Berechnung nach ÖNORM H 7500 erforderlich.

Bauteile

Grazer Bundesstrasse 1a

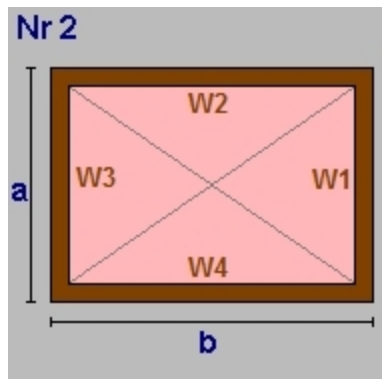
EK01 erdanliegender Fußboden in unkonditioniertem Keller					
bestehend	von Innen nach Außen		Dicke	λ	d / λ
Estrich	B		0,0600	1,330	0,045
Dampfbremse PE	B		0,0002	0,500	0,000
Stahlbeton	B		0,3500	2,300	0,152
	Rse+Rsi = 0,17		Dicke gesamt	0,4102	U-Wert
					2,72
EW01 erdanliegende Wand					
bestehend	von Innen nach Außen		Dicke	λ	d / λ
Stahlbeton	B		0,3000	2,300	0,130
	Rse+Rsi = 0,13		Dicke gesamt	0,3000	U-Wert
					3,84
KD01 Decke zu unkonditioniertem Keller					
bestehend	von Innen nach Außen		Dicke	λ	d / λ
Bodenbelag	B		0,0100	1,300	0,008
Estrich	B		0,0600	1,330	0,045
Dampfbremse PE	B		0,0002	0,500	0,000
AUSTROTHERM EPS W25	B		0,0600	0,036	1,667
1.508.02 Schüttung (Sand, Kies, Splitt)	B		0,0200	0,700	0,029
Stahlbeton	B		0,3500	2,500	0,140
KI Tektalan A2-E21-100mm	B		0,0600	0,041	1,467
	Rse+Rsi = 0,34		Dicke gesamt	0,5602	U-Wert
					0,27
AW01 Außenwand					
bestehend	von Innen nach Außen		Dicke	λ	d / λ
Kalkgipsputz	B		0,0100	0,700	0,014
isospan S25/6	B		0,2500	0,101	2,475
Röfix W50 Klebespachtel	B		0,0050	0,900	0,006
Fassadendämmplatte	B		0,0500	0,040	1,250
Spachtelung	B		0,0050	1,400	0,004
Kunstharzputz	B		0,0030	0,700	0,004
	Rse+Rsi = 0,17		Dicke gesamt	0,3230	U-Wert
					0,25
ZD01 warme Zwischendecke					
bestehend	von Innen nach Außen		Dicke	λ	d / λ
Parkett Massiv	B		0,0150	0,150	0,100
1.202.06 Estrichbeton	B		0,0600	1,480	0,041
KI Trittschall-Dämmplatte TPS	B		0,0300	0,036	0,833
1.508.02 Schüttung (Sand, Kies, Splitt)	B		0,0400	0,700	0,057
1.202.02 Stahlbeton	B		0,2000	2,300	0,087
1.230.02 Gipsputz	B		0,0100	0,700	0,014
	Rse+Rsi = 0,26		Dicke gesamt	0,3550	U-Wert
					0,72
DS01 Dachschräge hinterlüftet					
bestehend	von Außen nach Innen		Dicke	λ	d / λ
Stahlblech, verzinkt	B		0,0020	50,000	0,000
Unterdach-Schalungsbahn bestehend	B		0,0040	0,170	0,024
Holzschalung 500 kg/m³ bestehend	B		0,0240	0,200	0,120
Sparren dazw.	B	10,0 %		0,120	0,117
Steinwolle MW(SW)-W (30 kg/m³)	B	90,0 %	0,1400	0,042	3,000
Dampfbremse Hygrodioder sd=100m verklebt	B		0,0005	0,200	0,003
1.202.02 Stahlbeton	B		0,2000	2,300	0,087
1.230.02 Gipsputz	B		0,0100	0,700	0,014
	Rse+Rsi = 0,26		Dicke gesamt	0,3805	U-Wert
					0,30
Sparren:	RTu 3,3332	RTu 3,2586	RT 3,2959		
Achsabstand	0,800	Breite	0,080		
				Rse+Rsi	0,2

Einheiten: Dicke [m], Achsabstand [m], Breite [m], U-Wert [W/m²K], Dichte [kg/m³], λ [W/mK]

*... Schicht zählt nicht zum U-Wert F... enthält Flächenheizung B... Bestandsschicht

RTu ... unterer Grenzwert RTo ... oberer Grenzwert laut ÖNORM EN ISO 6946

EG Grundform



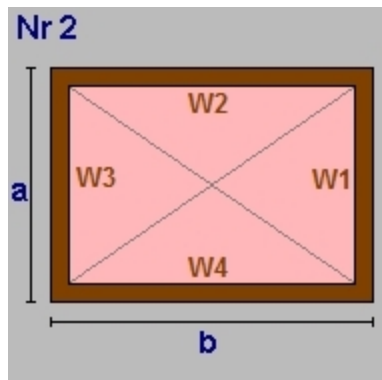
$a = 11,76$ $b = 25,78$
 lichte Raumhöhe = $2,60 + \text{obere Decke: } 0,36 \Rightarrow 2,96\text{m}$
 BGF $303,17\text{m}^2$ BRI $895,88\text{m}^3$

Wand W1	$34,75\text{m}^2$	AW01 Außenwand
Wand W2	$76,18\text{m}^2$	AW01
Wand W3	$34,75\text{m}^2$	AW01
Wand W4	$76,18\text{m}^2$	AW01
Decke	$303,17\text{m}^2$	ZD01 warme Zwischendecke
Boden	$303,17\text{m}^2$	KD01 Decke zu unkonditioniertem Keller

EG Summe

EG Bruttogrundfläche [m^2]: **303,17**
 EG Bruttorauminhalt [m^3]: **895,88**

OG1 Grundform



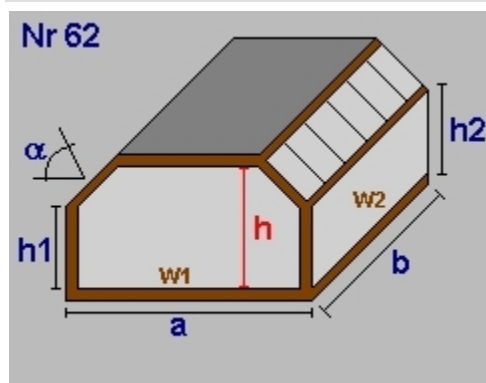
$a = 11,76$ $b = 25,78$
 lichte Raumhöhe = $2,50 + \text{obere Decke: } 0,36 \Rightarrow 2,86\text{m}$
 BGF $303,17\text{m}^2$ BRI $865,56\text{m}^3$

Wand W1	$33,57\text{m}^2$	AW01 Außenwand
Wand W2	$73,60\text{m}^2$	AW01
Wand W3	$33,57\text{m}^2$	AW01
Wand W4	$73,60\text{m}^2$	AW01
Decke	$303,17\text{m}^2$	ZD01 warme Zwischendecke
Boden	$-303,17\text{m}^2$	ZD01 warme Zwischendecke

OG1 Summe

OG1 Bruttogrundfläche [m^2]: **303,17**
 OG1 Bruttorauminhalt [m^3]: **865,56**

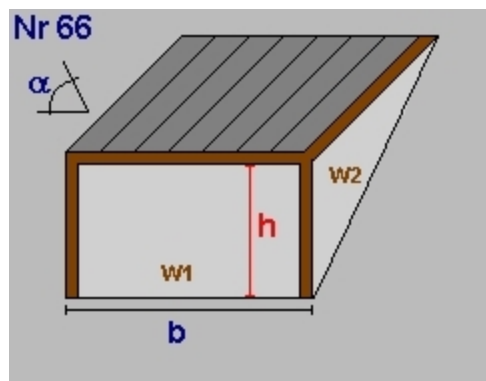
DG Dachkörper



Dachneigung $\alpha(^{\circ})$ $35,00$
 $a = 11,76$ $b = 25,78$
 $h1 = 1,40$ $h2 = 1,40$
 lichte Raumhöhe(h) = $3,40 + \text{obere Decke: } 0,38 \Rightarrow 3,78\text{m}$
 BGF $303,17\text{m}^2$ BRI $937,51\text{m}^3$

Dachfl.	$213,99\text{m}^2$	
Decke	$127,88\text{m}^2$	
Wand W1	$36,37\text{m}^2$	AW01 Außenwand
Wand W2	$36,09\text{m}^2$	AW01
Wand W3	$36,37\text{m}^2$	AW01
Wand W4	$36,09\text{m}^2$	AW01
Dach	$213,99\text{m}^2$	DS01 Dachschräge hinterlüftet
Decke	$127,88\text{m}^2$	DS01 Dachschräge hinterlüftet
Boden	$-303,17\text{m}^2$	ZD01 warme Zwischendecke

DG Schleppgaube



Dachneigung $\alpha(^{\circ})$ 5,00
 $b = 2,80$
 lichte Raumhöhe(h)= 1,20 + obere Decke: 0,38 => 1,58m
 BRI 5,71m³

Dachfläche 7,30m²
 Dach-Anliegefl. 8,82m²

Wand W1 4,43m² AW01 Außenwand
 Wand W2 2,04m² AW01
 Wand W4 2,04m² AW01
 Dach 7,30m² DS01 Dachschräge hinterlüftet

DG Summe

DG Bruttogrundfläche [m²]: 303,17
 DG Bruttonrauminhalt [m³]: 943,22

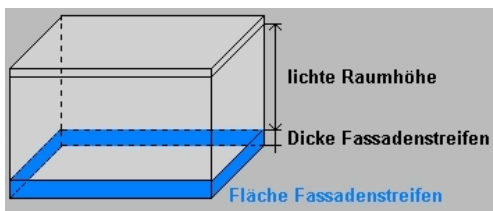
Deckenvolumen KD01

Fläche 303,17 m² x Dicke 0,56 m = 169,84 m³

Bruttonrauminhalt [m³]: 169,84

Fassadenstreifen - Automatische Ermittlung

Wand	Boden	Dicke	Länge	Fläche
AW01	- KD01	0,560m	75,08m	42,06m ²



Gesamtsumme Bruttogeschosßfläche [m²]: 909,52
 Gesamtsumme Bruttonrauminhalt [m³]: 2.874,49

erdberührte Bauteile

Grazer Bundesstrasse 1a

KD01 Decke zu unkonditioniertem Keller 303,17 m²

Lichte Höhe des Kellers	2,50 m	Höhe über Erdreich	0,20 m
Perimeterlänge	75,08 m	Luftwechselrate im unkonditionierten Keller	0,30 1/h

Kellerfußboden	EK01	erdanliegender Fußboden in unkonditioniertem Keller
erdanliegende Kellerwand	EW01	erdanliegende Wand
luftberührte Kellerwand	AW01	Außenwand

Leitwert 65,20 W/K

Leitwerte lt. ÖNORM EN ISO 13370

Fenster und Türen

Grazer Bundesstrasse 1a

Typ	Bauteil Anz. Bezeichnung				Breite m	Höhe m	Fläche m²	Ug W/m²K	Uf W/m²K	PSI W/mK	Ag m²	Uw W/m²K	AxUxf W/K	g	fs			
B	Prüfnormmaß Typ 1 (T1)				1,23	1,48	1,82	1,30	1,80	0,060	1,23	1,61		0,61				
1,23																		
horiz.																		
B T1	DG	DS01	4	DFF	0,80	1,20	3,84	1,30	1,80	0,060	2,15	1,71	6,57	0,61	0,75			
4					3,84				2,15				6,57					
N																		
B T1	EG	AW01	6	1,40 x 1,00	1,40	1,00	8,40	1,30	1,80	0,060	5,29	1,65	13,86	0,61	0,75			
B T1	EG	AW01	2	1,00 x 2,20	1,00	2,20	4,40	1,30	1,80	0,060	2,98	1,61	7,08	0,61	0,75			
B T1	OG1	AW01	6	1,40 x 1,00	1,40	1,00	8,40	1,30	1,80	0,060	5,29	1,65	13,86	0,61	0,75			
B T1	OG1	AW01	2	1,00 x 2,20	1,00	2,20	4,40	1,30	1,80	0,060	2,98	1,61	7,08	0,61	0,75			
B T1	DG	AW01	3	2,40 x 0,50	2,40	0,50	3,60	1,30	1,80	0,060	1,50	1,86	6,70	0,61	0,75			
B T1	DG	AW01	1	2,00 x 0,50	2,00	0,50	1,00	1,30	1,80	0,060	0,43	1,85	1,85	0,61	0,75			
20					30,20				18,47				50,43					
O																		
B T1	DG	AW01	1	2,60 x 2,20	2,60	2,20	5,72	1,30	1,80	0,060	4,63	1,49	8,50	0,61	0,75			
1					5,72				4,63				8,50					
S																		
B T1	EG	AW01	4	2,90 x 2,50	2,90	2,50	29,00	1,30	1,80	0,060	20,79	1,63	47,24	0,61	0,75			
B T1	OG1	AW01	4	2,90 x 2,50	2,90	2,50	29,00	1,30	1,80	0,060	20,79	1,63	47,24	0,61	0,75			
B T1	DG	AW01	4	2,90 x 2,50	2,90	2,50	29,00	1,30	1,80	0,060	20,79	1,63	47,24	0,61	0,75			
B T1	DG	AW01	2	1,20 x 0,60	1,20	0,60	1,44	1,30	1,80	0,060	0,69	1,78	2,56	0,61	0,75			
14					88,44				63,06				144,28					
Summe					39				128,20				88,31				209,78	

Ug... Uwert Glas Uf... Uwert Rahmen PSI... Linearer Korrekturkoeffizient Ag... Glasfläche

g... Energiedurchlassgrad Verglasung fs... Verschattungsfaktor

Typ... Prüfnormmaßtyp

B... Fenster gehört zum Bestand des Gebäudes

Rahmen

Grazer Bundesstrasse 1a

Bezeichnung	Rb.re. m	Rb.li. m	Rb.o. m	Rb.u. m	%	Stulp Anz.	Stb. m	Pfost Anz.	Pfb. m	H-Sp. Anz.	V-Sp. Anz.	Spb. m	
Typ 1 (T1)	0,120	0,120	0,120	0,120	33								Holz-Rahmen Nadelholz (50 < d < = 70mm)
2,90 x 2,50	0,120	0,120	0,120	0,120	28	1	0,120	2	0,120				Holz-Rahmen Nadelholz (50 < d < = 70mm)
2,40 x 0,50	0,120	0,120	0,120	0,120	58			2	0,120				Holz-Rahmen Nadelholz (50 < d < = 70mm)
2,00 x 0,50	0,120	0,120	0,120	0,120	57			1	0,120				Holz-Rahmen Nadelholz (50 < d < = 70mm)
2,60 x 2,20	0,120	0,120	0,120	0,120	19								Holz-Rahmen Nadelholz (50 < d < = 70mm)
1,20 x 0,60	0,120	0,120	0,120	0,120	52								Holz-Rahmen Nadelholz (50 < d < = 70mm)
DFF	0,120	0,120	0,120	0,120	44								Holz-Rahmen Nadelholz (50 < d < = 70mm)
1,40 x 1,00	0,120	0,120	0,120	0,120	37								Holz-Rahmen Nadelholz (50 < d < = 70mm)
1,00 x 2,20	0,120	0,120	0,120	0,120	32								Holz-Rahmen Nadelholz (50 < d < = 70mm)

Rb.li, re, o, u Rahmenbreite links, rechts, oben, unten [m]

Stb. Stulpbreite [m]

Pfb. Pfostenbreite [m]

Typ Prüfnormmaßtyp

H-Sp. Anz Anzahl der horizontalen Sprossen

V-Sp. Anz Anzahl der vertikalen Sprossen

% Rahmenanteil des gesamten Fensters

Spb. Sprossenbreite [m]

Heizwärmebedarf Standortklima

Grazer Bundesstrasse 1a

Heizwärmebedarf Standortklima (Salzburg-Gnigl)

BGF 909,52 m² L_T 557,18 W/K Innentemperatur 20 °C tau 105,88 h
 BRI 2.874,49 m³ L_V 257,28 W/K a 7,617

Monat	Tage	Heiz- tage	Mittlere Außen- temperatur °C	Ausnut- zungsgrad	Transmissions- wärme- verluste kWh	Lüftungs- wärme- verluste kWh	nutzbare Innere Gewinne kWh	nutzbare Solare Gewinne kWh	Verhältnis Heiztage zu Tage	Wärme- bedarf *) kWh
Jänner	31	31	-2,05	1,000	9.141	4.221	2.030	1.341	1,000	9.991
Februar	28	28	-0,18	1,000	7.558	3.490	1.833	1.859	1,000	7.355
März	31	31	3,63	0,999	6.786	3.134	2.028	2.402	1,000	5.490
April	30	30	8,01	0,989	4.811	2.222	1.942	2.459	1,000	2.632
Mai	31	18	12,60	0,854	3.069	1.417	1.734	2.349	0,597	241
Juni	30	0	15,66	0,569	1.742	804	1.117	1.413	0,000	0
Juli	31	0	17,44	0,328	1.061	490	666	885	0,000	0
August	31	0	16,92	0,390	1.276	589	792	1.072	0,000	0
September	30	10	13,77	0,769	2.499	1.154	1.511	1.980	0,322	52
Oktober	31	31	8,71	0,990	4.678	2.160	2.010	2.175	1,000	2.653
November	30	30	3,17	1,000	6.750	3.117	1.964	1.430	1,000	6.472
Dezember	31	31	-0,78	1,000	8.613	3.977	2.030	1.126	1,000	9.435
Gesamt	365	240			57.984	26.775	19.657	20.491		44.322

HWB_{SK} = 48,73 kWh/m²a

*) Wärmebedarf = (Verluste - nutzbare Gewinne) x (Verhältnis Heiztage zu Tage)

Referenz-Heizwärmebedarf Standortklima

Grazer Bundesstrasse 1a

Referenz-Heizwärmebedarf Standortklima (Salzburg-Gnigl)

BGF 909,52 m² L_T 557,18 W/K Innentemperatur 20 °C tau 105,88 h
 BRI 2.874,49 m³ L_V 257,28 W/K a 7,617

Monat	Tage	Heiz- tage	Mittlere Außen- temperatur °C	Ausnut- zungsgrad	Transmissions- wärme- verluste kWh	Lüftungs- wärme- verluste kWh	nutzbare Innere Gewinne kWh	nutzbare Solare Gewinne kWh	Verhältnis Heiztage zu Tage	Wärme- bedarf *) kWh
Jänner	31	31	-2,05	1,000	9.141	4.221	2.030	1.341	1,000	9.991
Februar	28	28	-0,18	1,000	7.558	3.490	1.833	1.859	1,000	7.355
März	31	31	3,63	0,999	6.786	3.134	2.028	2.402	1,000	5.490
April	30	30	8,01	0,989	4.811	2.222	1.942	2.459	1,000	2.632
Mai	31	18	12,60	0,854	3.069	1.417	1.734	2.349	0,597	241
Juni	30	0	15,66	0,569	1.742	804	1.117	1.413	0,000	0
Juli	31	0	17,44	0,328	1.061	490	666	885	0,000	0
August	31	0	16,92	0,390	1.276	589	792	1.072	0,000	0
September	30	10	13,77	0,769	2.499	1.154	1.511	1.980	0,322	52
Oktober	31	31	8,71	0,990	4.678	2.160	2.010	2.175	1,000	2.653
November	30	30	3,17	1,000	6.750	3.117	1.964	1.430	1,000	6.472
Dezember	31	31	-0,78	1,000	8.613	3.977	2.030	1.126	1,000	9.435
Gesamt	365	240			57.984	26.775	19.657	20.491		44.322

HWB_{Ref,SK} = 48,73 kWh/m²a

*) Wärmebedarf = (Verluste - nutzbare Gewinne) x (Verhältnis Heiztage zu Tage)

Heizwärmebedarf Referenzklima

Grazer Bundesstrasse 1a

Heizwärmebedarf Referenzklima

BGF 909,52 m² L_T 557,18 W/K Innentemperatur 20 °C tau 105,88 h
 BRI 2.874,49 m³ L_V 257,28 W/K a 7,617

Monat	Tage	Heiz- tage	Mittlere Außen- temperatur °C	Ausnut- zungsgrad	Transmissions- wärme- verluste kWh	Lüftungs- wärme- verluste kWh	nutzbare Innere Gewinne kWh	nutzbare Solare Gewinne kWh	Verhältnis Heiztage zu Tage	Wärme- bedarf *) kWh
Jänner	31	31	-1,53	1,000	8.925	4.121	2.030	1.178	1,000	9.838
Februar	28	28	0,73	1,000	7.215	3.332	1.833	1.806	1,000	6.908
März	31	31	4,81	0,998	6.297	2.908	2.026	2.386	1,000	4.792
April	30	30	9,62	0,972	4.164	1.923	1.909	2.465	1,000	1.713
Mai	31	3	14,20	0,692	2.404	1.110	1.405	2.032	0,082	6
Juni	30	0	17,33	0,335	1.071	495	658	908	0,000	0
Juli	31	0	19,12	0,110	365	168	222	311	0,000	0
August	31	0	18,56	0,180	597	276	364	508	0,000	0
September	30	1	15,03	0,635	1.994	921	1.247	1.630	0,027	1
Oktober	31	31	9,64	0,985	4.295	1.983	2.000	2.079	1,000	2.198
November	30	30	4,16	1,000	6.355	2.934	1.964	1.238	1,000	6.086
Dezember	31	31	0,19	1,000	8.212	3.792	2.030	1.003	1,000	8.971
Gesamt	365	215			51.893	23.962	17.690	17.544		40.515

$$HWB_{RK} = 44,55 \text{ kWh/m}^2\text{a}$$

*) Wärmebedarf = (Verluste - nutzbare Gewinne) x (Verhältnis Heiztage zu Tage)

Referenz-Heizwärmebedarf Referenzklima

Grazer Bundesstrasse 1a

Referenz-Heizwärmebedarf Referenzklima

BGF 909,52 m² L_T 557,18 W/K Innentemperatur 20 °C tau 105,88 h
 BRI 2.874,49 m³ L_V 257,28 W/K a 7,617

Monat	Tage	Heiz- tage	Mittlere Außen- temperatur °C	Ausnut- zungsgrad	Transmissions- wärme- verluste kWh	Lüftungs- wärme- verluste kWh	nutzbare Innere Gewinne kWh	nutzbare Solare Gewinne kWh	Verhältnis Heiztage zu Tage	Wärme- bedarf *) kWh
Jänner	31	31	-1,53	1,000	8.925	4.121	2.030	1.178	1,000	9.838
Februar	28	28	0,73	1,000	7.215	3.332	1.833	1.806	1,000	6.908
März	31	31	4,81	0,998	6.297	2.908	2.026	2.386	1,000	4.792
April	30	30	9,62	0,972	4.164	1.923	1.909	2.465	1,000	1.713
Mai	31	3	14,20	0,692	2.404	1.110	1.405	2.032	0,082	6
Juni	30	0	17,33	0,335	1.071	495	658	908	0,000	0
Juli	31	0	19,12	0,110	365	168	222	311	0,000	0
August	31	0	18,56	0,180	597	276	364	508	0,000	0
September	30	1	15,03	0,635	1.994	921	1.247	1.630	0,027	1
Oktober	31	31	9,64	0,985	4.295	1.983	2.000	2.079	1,000	2.198
November	30	30	4,16	1,000	6.355	2.934	1.964	1.238	1,000	6.086
Dezember	31	31	0,19	1,000	8.212	3.792	2.030	1.003	1,000	8.971
Gesamt	365	215			51.893	23.962	17.690	17.544		40.515

HWB_{Ref,RK} = 44,55 kWh/m²a

*) Wärmebedarf = (Verluste - nutzbare Gewinne) x (Verhältnis Heiztage zu Tage)

RH-Eingabe

Grazer Bundesstrasse 1a

Raumheizung

Allgemeine Daten

Wärmebereitstellung gebäudezentral

Abgabe

Haupt Wärmeabgabe Radiatoren, Einzelraumheizer

Systemtemperatur 55°/45°

Regelfähigkeit Einzelraumregelung mit Thermostatventilen

Heizkostenabrechnung Individuelle Wärmeverbrauchsermittlung und Heizkostenabrechnung (Fixwert)

Verteilung

		Leitungslängen lt. Defaultwerten			
	gedämmt	Verhältnis Dämmstoffdicke zu Rohrdurchmesser	Dämmung Armaturen	Leitungslänge [m]	konditioniert [%]
Verteilleitungen	Ja	1/3	Nein	42,43	0
Steigleitungen	Ja	1/3	Nein	72,76	100
Anbindeleitungen	Ja	1/3	Nein	509,33	

Speicher

Art des Speichers für automatisch beschickte Heizungen

Standort nicht konditionierter Bereich

Baujahr ab 1994

Anschlusssteile gedämmt

Nennvolumen 927 l Defaultwert

Täglicher Bereitschaftsverlust Wärmespeicher $q_{b,WS}$ = 4,34 kWh/d Defaultwert

Bereitstellung

		Standort	nicht konditionierter Bereich
Bereitstellungssystem	Flüssiger oder gasförmiger Brennstoff	Heizgerät	Niedertemperaturkessel
Energieträger	Gas		
Modulierung	mit Modulierungsfähigkeit	Heizkreis	gleitender Betrieb
Baujahr Kessel	1995-2004		
Nennwärmeleistung	37,08 kW Defaultwert		

Korrekturwert des Wärmebereitstellungssystems k_r = 0,75% Fixwert

Kessel bei Vollast 100%

Kesselwirkungsgrad entsprechend Prüfbericht $\eta_{100\%}$ = 89,9% Defaultwert

Kesselwirkungsgrad bei Betriebsbedingungen $\eta_{be,100\%}$ = 89,1%

Kessel bei Teillast 30%

Kesselwirkungsgrad entsprechend Prüfbericht $\eta_{30\%}$ = 89,9% Defaultwert

Kesselwirkungsgrad bei Betriebsbedingungen $\eta_{be,30\%}$ = 89,1%

Betriebsbereitschaftsverlust bei Prüfung $q_{bb,Pb}$ = 0,9% Defaultwert

Hilfsenergie - elektrische Leistung

Umwälzpumpe	125,04 W	Defaultwert
Speicherladepumpe	99,30 W	Defaultwert

WWB-Eingabe
Grazer Bundesstrasse 1a

Warmwasserbereitung

Allgemeine Daten

Wärmebereitstellung gebäudezentral
kombiniert mit Raumheizung

Abgabe

Heizkostenabrechnung Individuelle Wärmeverbrauchsermittlung und Heizkostenabrechnung (Fixwert)

Wärmeverteilung mit Zirkulation

			Leitungslängen lt. Defaultwerten		
	gedämmt	Verhältnis Dämmstoffdicke zu Rohrdurchmesser	Dämmung Armaturen	Leitungslänge [m]	konditioniert [%]
Verteilleitungen	Ja	1/3	Nein	16,46	0
Steigleitungen	Ja	1/3	Nein	36,38	100
Stichleitungen				145,52	Material Kupfer 1,08 W/m

Zirkulationsleitung Rücklaufänge

			konditioniert [%]	
Verteilleitung	Ja	1/3	Nein	15,46
Steigleitung	Ja	1/3	Nein	36,38

Speicher

Art des Speichers indirekt beheizter Speicher
Standort nicht konditionierter Bereich
Baujahr Ab 1994
Nennvolumen 1.273 l Defaultwert

Anschlusssteile gedämmt

Täglicher Bereitschaftsverlust Wärmespeicher $q_{b,WS} = 3,89 \text{ kWh/d}$ Defaultwert

Hilfsenergie - elektrische Leistung

Zirkulationspumpe 35,00 W Defaultwert
Speicherladepumpe 99,30 W Defaultwert

Energiekennzahlen für die Anzeige in Druckwerken und elektronischen Medien

Energieausweis-Vorlage-Gesetz 2012 – EAVG 2012

Bezeichnung	Grazer Bundesstrasse 1a		
Gebäudeteil			
Nutzungsprofil	Mehrfamilienhaus	Baujahr	1996
Straße	Grazer Bundesstrasse 1a	Katastralgemeinde	Gnigl
PLZ/Ort	5023 Salzburg-Gnigl	KG-Nr.	56513
Grundstücksnr.	330/1	Seehöhe	424 m

Energiekennzahlen lt. Energieausweis

HWB_{SK} 49 f_{GEE} 1,12

Energieausweis Ausstellungsdatum 24.03.2020

Gültigkeitsdatum 23.03.2030

Der Energieausweis besteht aus

- einer ersten Seite mit einer Effizienzskaala,
- einer zweiten Seite mit detaillierten Ergebnisdaten,
- Empfehlung von Maßnahmen - ausgenommen bei Neubau -, deren Implementierung den Endenergiebedarf des Gebäudes reduziert und technisch und wirtschaftlich zweckmäßig ist,
- einem Anhang, der den Vorgaben der Regeln der Technik entsprechen muss.

HWB _{SK}	Der Heizwärmebedarf beschreibt jene Wärmemenge, welche den Räumen rechnerisch zur Beheizung zugeführt werden muss. Einheit: kWh/m ² Jahr (Standortklima)
f _{GEE}	Der Gesamtenergieeffizienz-Faktor ist der Quotient aus dem Endenergiebedarf und einem Referenz-Endenergiebedarf (Anforderung 2007).
EAVG §3	Wird ein Gebäude oder ein Nutzungsobjekt in einem Druckwerk oder einem elektronischen Medium zum Kauf oder zur In-Bestand-Nahme angeboten, so sind in der Anzeige der Heizwärmebedarf und der Gesamtenergieeffizienz-Faktor des Gebäudes oder des Nutzungsobjekts anzugeben. Diese Pflicht gilt sowohl für den Verkäufer oder Bestandgeber als auch für den von diesem beauftragten Immobilienmakler.
EAVG §4	(1) Beim Verkauf eines Gebäudes hat der Verkäufer dem Käufer, bei der In-Bestand-Gabe eines Gebäudes der Bestandgeber dem Bestandnehmer rechtzeitig vor Abgabe der Vertragserklärung des Käufers oder Bestandnehmers einen zu diesem Zeitpunkt höchstens zehn Jahre alten Energieausweis vorzulegen und ihm diesen oder eine vollständige Kopie desselben binnen 14 Tagen nach Vertragsabschluss auszuhändigen.
EAVG §6	Wird dem Käufer oder Bestandnehmer vor Abgabe seiner Vertragserklärung ein Energieausweis vorgelegt, so gilt die darin angegebene Gesamtenergieeffizienz des Gebäudes als bedungene Eigenschaft im Sinn des § 922 Abs. 1 ABGB.
EAVG §7	(1) Wird dem Käufer oder Bestandnehmer entgegen § 4 nicht bis spätestens zur Abgabe seiner Vertragserklärung ein Energieausweis vorgelegt, so gilt zumindest eine dem Alter und der Art des Gebäudes entsprechende Gesamtenergieeffizienz als vereinbart. (2) Wird dem Käufer oder Bestandnehmer entgegen § 4 nach Vertragsabschluss kein Energieausweis ausgehändigt, so kann er entweder sein Recht auf Ausweisaushändigung gerichtlich geltend machen oder selbst einen Energieausweis einholen und die ihm daraus entstandenen Kosten vom Verkäufer oder Bestandgeber ersetzt begehren.
EAVG §8	Vereinbarungen, die die Vorlage- und Aushändigungspflicht nach § 4, die Rechtsfolge der Ausweisvorlage nach § 6, die Rechtsfolge unterlassener Vorlage nach § 7 Abs. 1 einschließlich des sich daraus ergebenden Gewährleistungsanspruchs oder die Rechtsfolge unterlassener Aushändigung nach § 7 Abs. 2 ausschließen oder einschränken, sind unwirksam.
EAVG §9	(1) Ein Verkäufer, Bestandgeber oder Immobilienmakler, der es entgegen § 3 unterlässt, in der Verkaufs- oder In-Bestand-Gabe-Anzeige den Heizwärmebedarf und den Gesamtenergieeffizienz-Faktor des Gebäudes oder des Nutzungsobjekts anzugeben, begeht, sofern die Tat nicht den Tatbestand einer gerichtlich strafbaren Handlung erfüllt oder nach anderen Verwaltungsstrafbestimmungen mit strengerer Strafe bedroht ist, eine Verwaltungsübertretung und ist mit einer Geldstrafe bis zu 1 450 Euro zu bestrafen. Der Verstoß eines Immobilienmaklers gegen § 3 ist entschuldigt, wenn er seinen Auftraggeber über die Informationspflicht nach dieser Bestimmung aufgeklärt und ihn zur Bekanntgabe der beiden Werte beziehungsweise zur Einholung eines Energieausweises aufgefordert hat, der Auftraggeber dieser Aufforderung jedoch nicht nachgekommen ist. (2) Ein Verkäufer oder Bestandgeber, der es entgegen § 4 unterlässt, 1. dem Käufer oder Bestandnehmer rechtzeitig einen höchstens zehn Jahre alten Energieausweis vorzulegen oder 2. dem Käufer oder Bestandnehmer nach Vertragsabschluss einen Energieausweis oder eine vollständige Kopie desselben auszuhändigen, begeht, sofern die Tat nicht den Tatbestand einer gerichtlich strafbaren Handlung erfüllt oder nach anderen Verwaltungsstrafbestimmungen mit strengerer Strafe bedroht ist, eine Verwaltungsübertretung und ist mit einer Geldstrafe bis zu 1450 Euro zu bestrafen.

Vorlagebestätigung

Energieausweis-Vorlage-Gesetz 2012 – EAVG 2012

Bezeichnung	Grazer Bundesstrasse 1a		
Gebäudeteil			
Nutzungsprofil	Mehrfamilienhaus	Baujahr	1996
Straße	Grazer Bundesstrasse 1a	Katastralgemeinde	Gnigl
PLZ/Ort	5023 Salzburg-Gnigl	KG-Nr.	56513
Grundstücksnr.	330/1	Seehöhe	424 m

Energiekennzahlen lt. Energieausweis

HWB_{SK} 49 f_{GEE} 1,12

Der Energieausweis besteht aus

- einer ersten Seite mit einer Effizienzskaala,
- einer zweiten Seite mit detaillierten Ergebnissen,
- Empfehlung von Maßnahmen - ausgenommen bei Neubau -, deren Implementierung den Endenergiebedarf des Gebäudes reduziert und technisch und wirtschaftlich zweckmäßig ist,
- einem Anhang, der den Vorgaben der Regeln der Technik entsprechen muss.

Der Vorlegende bestätigt, dass der Energieausweis vorgelegt wurde.

Ort, Datum

Name Vorlegender

Unterschrift Vorlegender

Der Interessent bestätigt, dass ihm der Energieausweis vorgelegt wurde.

Ort, Datum

Name Interessent

Unterschrift Interessent

HWB _{SK}	Der Heizwärmebedarf beschreibt jene Wärmemenge, welche den Räumen rechnerisch zur Beheizung zugeführt werden muss. Einheit: kWh/m² Jahr (Standortklima)
f _{GEE}	Der Gesamtenergieeffizienz-Faktor ist der Quotient aus dem Endenergiebedarf und einem Referenz-Endenergiebedarf (Anforderung 2007).
EAVG §4	(1) Beim Verkauf eines Gebäudes hat der Verkäufer dem Käufer, bei der In-Bestand-Gabe eines Gebäudes der Bestandgeber dem Bestandnehmer rechtzeitig vor Abgabe der Vertragserklärung des Käufers oder Bestandnehmers einen zu diesem Zeitpunkt höchstens zehn Jahre alten Energieausweis vorzulegen und ihm diesen oder eine vollständige Kopie desselben binnen 14 Tagen nach Vertragsabschluss auszuhändigen.

Aushändigungsbestätigung

Energieausweis-Vorlage-Gesetz 2012 – EAVG 2012

Bezeichnung	Grazer Bundesstrasse 1a		
Gebäudeteil			
Nutzungsprofil	Mehrfamilienhaus	Baujahr	1996
Straße	Grazer Bundesstrasse 1a	Katastralgemeinde	Gnigl
PLZ/Ort	5023 Salzburg-Gnigl	KG-Nr.	56513
Grundstücksnr.	330/1	Seehöhe	424 m

Energiekennzahlen lt. Energieausweis

HWB_{SK} 49 f_{GEE} 1,12

Der Energieausweis besteht aus

- einer ersten Seite mit einer Effizienzskaala,
- einer zweiten Seite mit detaillierten Ergebnisdaten,
- Empfehlung von Maßnahmen - ausgenommen bei Neubau -, deren Implementierung den Endenergiebedarf des Gebäudes reduziert und technisch und wirtschaftlich zweckmäßig ist,
- einem Anhang, der den Vorgaben der Regeln der Technik entsprechen muss.

Der Verkäufer/Bestandgeber bestätigt, dass der Energieausweis ausgehändigt wurde.

Ort, Datum

Name Verkäufer/Bestandgeber

Unterschrift Verkäufer/Bestandgeber

Der Käufer/Bestandnehmer bestätigt, dass ihm der Energieausweis ausgehändigt wurde.

Ort, Datum

Name Käufer/Bestandnehmer

Unterschrift Käufer/Bestandnehmer

HWB _{SK}	Der Heizwärmebedarf beschreibt jene Wärmemenge, welche den Räumen rechnerisch zur Beheizung zugeführt werden muss. Einheit: kWh/m² Jahr (Standortklima)
f _{GEE}	Der Gesamtenergieeffizienz-Faktor ist der Quotient aus dem Endenergiebedarf und einem Referenz-Endenergiebedarf (Anforderung 2007).
EAVG §4	(1) Beim Verkauf eines Gebäudes hat der Verkäufer dem Käufer, bei der In-Bestand-Gabe eines Gebäudes der Bestandgeber dem Bestandnehmer rechtzeitig vor Abgabe der Vertragserklärung des Käufers oder Bestandnehmers einen zu diesem Zeitpunkt höchstens zehn Jahre alten Energieausweis vorzulegen und ihm diesen oder eine vollständige Kopie desselben binnen 14 Tagen nach Vertragsabschluss auszuhändigen.